

Pfarrbrief

Ostern 2010



Katholische Pfarrgemeinde
Rosenkranzkönigin
Neubiberg

1/2010
23.03.2010



2 Inhalt / Impressum

Thema	Seite
Leitwort / Osterwünsche	3–4
PGR-Wahl / Abschied von Josef Steinlehner	5–9
Dankwort von Josef Steinlehner	10
Sternsingerergebnis / Strukturreform	11–12
Wortgottesdienstleiter	13
Ökumenischer Kirchentag 2010	14–15
Neujahrsempfang / Osterkerze / Regelmäßige Gottesdienste	16–17
Terminübersicht Frühling/Sommer 2010	18–21
Atempause	21
Informationen aus dem Militärpfarramt Neubiberg	22–23
Aus unserem Kindergarten St. Christophorus	24–25
Für unsere jungen Leser	26–29
Apostelkerzen in unserer Kirche	30
Neues vom heiligen Antonius / Kleider für Bedürftige	31–32
Buchtipp „Ich lebe weiter selbstbestimmt!“	33
Wandertag / Ök. Pfingstmontag / Fronleichnam / Pfarrfest	34
Wichtige Adressen / Bildergalerie	35–36

Impressum

Herausgeber	Pfarramt Rosenkranzkönigin Neubiberg Pfarrbriefredaktion E-Mail: pfarrbrief@rosenkranzkoenigin.de
	Der Pfarrbrief erscheint 3x jährlich (Ostern, Herbst, Weihnachten).
V.i.S.d.P.	Dr. Winfried Ploch
Redaktion	Ludwig Fischer, Simone Rebholz, Christine Steinhart, August Stiegler, Sebastian Stiegler, Susanne Werner
Druck	www.gemeindebriefdruckerei.de
Haftung	Für eingereichte Artikel sind die Unterzeichner verantwortlich.

Wir bitten um frühzeitige Einsendung von Artikeln bis zum

Redaktionsschluss für den Herbstpfarrbrief: **19.08.2010**

Erscheinungstermin des Herbstpfarrbriefs: **28.09.2010**

Foto auf der Titelseite: Osterkerze aus dem Jahre 2009 mit Altarkreuz in der Kirche Rosenkranzkönigin, gefertigt von Clemens Knobling, fotografiert von Hans Schopp

Liebe Pfarrangehörige,

wie oft habe ich schon erleben dürfen, wie positiv überrascht viele Außenstehende waren, wenn sie erfahren haben, wie viel in unseren Pfarreien „los“ ist: die vielen Gruppen und Aktivitäten, die interessanten und gut besuchten Veranstaltungen, das gelungene Miteinander von Jung und Alt...

In dieses vielfältige Leben unserer Pfarreien Ihnen einen Einblick zu verschaffen – dieses Ziel hat auch diesmal unsere Pfarrbriefredaktion verfolgt und das Ergebnis ihrer Bemühungen halten Sie nun in Ihren Händen. Lassen Sie sich ansprechen!

Beim Durchblättern werden Sie sich aber vielleicht auch fragen, was für eine christliche Pfarrei spezifisch ist, was sie ausmacht? In der bunten Wirklichkeit des Pfarrlebens gibt es zwei Orientierungspunkte, die über alles andere herausragen und alles begründen: Ostern und Sonntag.

Sie sind wie eine Antwort auf die Frage: Warum und wofür gibt es uns? Ein religiöser Autor schreibt: „Der allwöchentliche Sonntag sollte so wie das alljährliche Ostern dazu dienen, den Grundgedanken des Christentums lebendig zu halten, das Bewusstsein, dass wir durch Christus erlöst sind.“



Als christliche Gemeinde gehen wir jetzt also auf die für uns wichtigsten Tage des Jahres zu, nämlich auf Ostern. Die Zeit von der Abendmahlsfeier am Gründonnerstag bis zum Ostersonntag lädt uns alle dazu ein, unser christliches Leben zu erneuern, indem wir uns in die Geheimnisse des Todes und der Auferstehung Jesu Christi vertiefen und sie feiern. Christsein bedeutet, aus diesem Ereignis heraus zu leben. Der hl. Paulus hat es einmal sehr kompromisslos zur Sprache gebracht: Ist aber Christus nicht auferweckt worden, dann ist unsere Verkündigung leer und euer Glaube sinnlos (1 Kor 15, 14).



Aus demselben Grund kommen Christen alle sieben Tage zusammen, um den ersten Tag der Woche, den Sonntag, als den Tag der Auferstehung zu feiern. Und ohne Zweifel ist es gerade der Sonntag, an dem auch der Prozess der



4 Leitwort

Zusammenlegung unserer Pfarreien besonders spürbar ist: neue Gottesdienstordnung, neue Gesichter in der Kirche, neue liturgische Gewohnheiten... Es beschäftigt uns alle und so ist es auch ein gutes Zeichen, dass in Zeiten der Veränderungen ausgerechnet dem Sonntag unsere besondere Aufmerksamkeit gilt, da wir einfach Menschen sind, die „gemäß dem Sonntag leben“ – so ein frühchristlicher Märtyrer über die Christen.

Es grüßt Sie herzlich
Ihr Pater Lukasz Steinert OCD, Pfarradministrator

Es hat dem Herrn, unserem Gott, gefallen, dass wir heute alle,
euch, meine Lieben eingeschlossen, ihm das Halleluja singen.

Lasst uns also singen, nicht um uns der Ruhe zu erfreuen,
sondern um in der Drangsal Trost zu erfahren.

So wie Wandrer zu singen pflegen:
Singe, aber schreite aus! Singend tröste dich in der Not,
liebe die Verdrossenheit nicht!

Singe und schreite aus!
Mach Fortschritte im Guten! Singe und wandere!
Geh nicht in die Irre, kehre nicht um, bleib nicht zurück!
(aus einer Osterpredigt des Hl. Augustinus)

Gesegnete Kar- und Ostertage wünschen Ihnen

P. Lukasz Steinert OCD

U. Reitinger

Pater Lukasz Steinert OCD

Ulrich Reitinger, Diakon

Dr. W. Ploch Christine Präuer Phillip Pfeilstetter

Dr. Winfried Ploch
Pastoralreferent

Christine Präuer
Gemeindereferentin

Phillip Pfeilstetter
Pastoralassistent

Pfarrgemeinderats – Wahl am 7. März 2010

Bei der Wahl des Pfarrgemeinderats (PGR) wurden 10 Kandidaten gewählt (Wahlberechtigte 4.617; Wahlbeteiligung 12,4%). 18 Frauen und Männer hatten sich als Kandidaten aufstellen lassen. Die gewählten Kandidaten können sich nun entscheiden, ob sie die Wahl annehmen. Bis zur Drucklegung des Pfarrbriefes am 14. März 2010 ist diese Frist noch nicht verstrichen.

Außerdem werden in den Pfarrgemeinderat vier weitere Mitglieder von den gewählten Kandidaten am 23. März berufen. Bei der ersten Sitzung des neuen Pfarrgemeinderats am 29. März wird der Vorstand gewählt. Im Herbstpfarrbrief wollen wir Ihnen dann den kompletten PGR für die Amtszeit 2010 bis 2014 vorstellen.

Was aber seit langem bekannt ist:

Abschied von Josef Steinlehner als PGR-Vorsitzender

Herr Josef Steinlehner, seit 1986, also seit 24 Jahren, Mitglied im Pfarrgemeinderat (PGR) und seit 20 Jahren Vorsitzender des PGR, hat nicht mehr kandidiert. Deshalb ein kleiner unvollständiger Blick in seine Amtszeit. Vieles, das er geleistet hat, ist fotografisch nicht dokumentiert.



1987: Umbau des Kirchenvorplatzes – Sepp Steinlehner, ein Mann der mit anpackt

1988: Übergabe einer Spende an die „Aktion für das Leben“



v.l.n.r.: Pfarrer i.R. Siegfried Bleichner,
Sepp Brunner,
Josef Steinlehner,
Dr. Siegfried Bumiller

6 Aus dem Pfarreileben



80. Geburtstag Pater Schwind



Grillmannschaft beim Pfarrfest

Don Sigi in Aktion



Bergmesse mit Pater Lukasz



Abschied Pfarrer Bleichner

Am 28. Februar 2010 bedankte sich die Pfarrei mit einem Weißwurst-Frühstück für sein langjähriges Wirken und das gute Mit-einander. Wie vielseitig und doch bescheiden er sein Amt ausgeübt hat, wurde auch in den verschiedenen Dankesreden betont. Diakon Reitinger überreichte als Geschenk der Pfarrei das Schöpfungsrelief von der Pfarrhauswand in kleinerer Form.



Die Laudatio hielt Pfarrer i.R. Siegfried Bleichner:

„Der Pfarrgemeinderat dient dem Aufbau einer lebendigen Gemeinde und der Verwirklichung des Heils- und Weltauftrags der Kirche.“ So umschreibt die Satzung kurz die Aufgaben des PGR und die paar Sätze mit Leben zu füllen, das verlangt viel Einsatz. Herr Josef Steinlehner kann auf 24 Jahre Mitgliedschaft im PGR und davon 20 Jahre als Vorsitzender zurückblicken und gemäß der Satzung hat er überaus erfolgreich gewirkt.

Zur Wahl hatte er sich so vorgestellt: „Ich möchte dafür Verantwortung übernehmen, dass unsere Pfarrgemeinde lebendig bleibt und mich dafür einsetzen, dass möglichst viele Gemeindemitglieder ihren Platz in der Gemeinschaft finden“. Er wurde gewählt und das war eine gute Wahl.

Die Sitzungen hat er sehr verantwortungsbewusst, umsichtig, gewissenhaft und souverän geleitet. Jede und jeder konnte zu Wort kommen! Da eine Pfarrgemeinderatssitzung etwas anderes ist als eine Vereinssitzung, hat er großen Wert darauf gelegt, dass sie mit einem besinnlichen Wort begonnen und mit dem gemeinsamen Vaterunser abgeschlossen wurde.



Wollte ich aufzählen, was alles in seiner Amtszeit bewerkstelligt wurde, dann würde das Pfarrbriefteam wieder einen Sonderpfarrbrief zusammenstellen können und müsste trotzdem seitenweise streichen.

Es sind immerhin an die 200 Sitzungen mit entsprechenden gemeinsamen Vorbereitungstreffen und ferner die regelmäßige Teilnahme

8 Aus dem Pfarrleben

an den Sitzungen der Kirchenverwaltung. Dazu kommen noch unzählige Stunden Arbeit in der Pfarrei. Er hat schließlich nicht einfach etwas beschlossen – er war auch immer bei der Durchführung dabei, wenn es zeitlich möglich war. So kann ich nur an ein paar Ereignisse erinnern, die das Pfarrleben nachhaltig geprägt haben und wo er bei der Organisation immer dabei war und besonders gefordert war.

- 1989 Bau der Kapelle zum guten Hirten mit seinen Wikinger-Freunden
- Festlegung und Vorbereitung von kulturellen und erwachsenenbildenden Veranstaltungen
- Treffen der Gruppen mit Festlegung eines Jahresthemas
- Einbeziehung von Neuzugezogenen in das Pfarrleben
- Planung und Durchführung von Hilfsaktionen
- Durchführung von Pfarrgemeinderats- und Kirchenverwaltungswahlen
- Wiederbelebung des Faschingsballs im Pfarrheim
- Ausstellungen zur Darstellung der Pfarrei
- Seine handwerklichen Fähigkeiten waren sozusagen „die Axt im Haus“.



Wichtig waren ihm Feste und Feiern, denn das führt die Gemeindemitglieder zusammen und gerade als Christen haben wir Grund zur Freude. Im Festausschuss hatte er eine große Hilfe bei Kirchen- und Pfarreijubiläen, Pfarrfesten und Sommerfesten im Pfarrgarten, das Jubiläum „100 Jahre Neubiberg“, Verabschiedung von Mitarbeitern, meine runden Geburtstage und Weihetage und nicht zuletzt das rauschende Fest zu meinem Abschied.



Nicht weniger wichtig waren ihm die kirchlichen Feste. Er hat sich eingesetzt, dass sie würdig begangen werden konnten und die äußereren Voraussetzungen gestimmt haben. Ich denke an die Feste des Kirchenjahres, die Fronleichnamsprozession, die Pfarrwallfahrt, die Messe auf dem Friedhofshügel und die Bergmesse auf dem Heuberg, die Andacht bei der Kapelle zum Guten Hirten und viele andere Feierlichkeiten.

Eine seiner Stärken war es auch, Kontakt zu halten zur evangelischen Gemeinde, zu den Vereinen und zur politischen Gemeinde. Ihm gelang es, Mitarbeiter zu motivieren und zu begeistern. Er hatte das Ohr am Puls der Zeit, war für Neuerungen zu haben und er hat immer den Dialog gesucht, obgleich er sich mehr Anregungen aus der Pfarrgemeinde gewünscht hätte.



Vieles wäre noch aufzuzählen, was neben dem Alltagsgeschäft besondere Erwähnung verdient. Aber das soll reichen.

So danken wir ihm alle ganz herzlich und sagen Vergelt's Gott für seinen großartigen, selbstlosen und erfolgreichen Einsatz in 24 Jahren PGR-Mitgliedschaft und davon 20 Jahre Vorsitzender. Dabei war zu spüren, dass er getragen ist von einer Liebe zu Pfarrei und Kirche und durch einen festen Glauben. Auch für dieses Glaubenszeugnis danken wir ihm!

Bei diesem Dank ist uns natürlich bewusst, dass sein Einsatz nur Erfolg haben konnte, weil viele PGR-Mitglieder mit ihm an einem Strang gezogen und sich ebenfalls eingebracht haben. Darüber hinaus haben die Gruppen und zahllose Menschen, kreative Denker, aktive Zupacker und stille Beter das Pfarrleben mitgestaltet. Und es ist nicht zu vergessen, dass so ein Engagement nur möglich ist, wenn die Familie unterstützend und verständnisvoll mitmacht. So gilt auch seiner Ehefrau Elisabeth Steinlehner und allen Mitstreitern der besondere Dank und das Vergelt's Gott!



Pfarrer. i.R. Siegfried Bleichner

Dankwort von Josef Steinlehner



Abschied vom Pfarrgemeinderat nach 24 Jahren

Mit der Wahl des neuen Pfarrgemeinderats habe ich meine Pfarrgemeinderatstätigkeit beendet. 24 Jahre war ich nun Mitglied dieses Gremiums und davon 20 Jahre lang als Vorsitzender.

Mitgestalten und mitentscheiden, dass das Gemeindeleben in der Pfarrgemeinde Rosenkranzkönigin attraktiv und lebendig bleibt, war mir all die Jahre Motivation für meinen Einsatz. Dank der ausgezeichneten Zusammenarbeit von hauptamtlichen Seelsorgern, Pfarrgemeinderat, Pfarrbüro, Gruppen und Pfarrgemeinde ist das gemeinsam, wie ich glaube, auch gut gelungen.

Ich möchte mich an dieser Stelle dafür bei allen ganz herzlich bedanken, vor allem bei Pfarrer i.R. Siegfried Bleichner, mit dem ich bis zu dessen Ausscheiden 2008 bestens zusammengearbeitet habe.

Die Veränderungen in unserer Pfarrgemeinde, die anstehende Zusammenlegung der beiden Kirchen Rosenkranzkönigin und St. Bruder Klaus, erfordern einen gewissen Neuanfang, den ein neuer Pfarrgemeinderat mit einem neuen Vorstand und vielleicht auch einem neuen Pfarrer mitgestalten und mittragen werden. Darum sah ich den Zeitpunkt für gekommen, die Leitung des Pfarrgemeinderates in neue Hände zu geben.

Außer mir stellten sich weitere 7 Mitglieder nicht mehr zur Wiederwahl. Die fast paritätische Mischung aus bereits erfahrenen PGR-Mitgliedern und Neuen bildet eine gute Voraussetzung für die kommenden PGR-Aufgaben. Ich werde mich weiter in der Pfarrgemeinde in verschiedenen Aufgabenbereichen einbringen. Dem neuen Pfarrgemeinderat wünsche ich viel Freude und Erfolg und werde ihm stets mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Josef Steinlehner

Sternsingeraktion 2010



16 Königinnen und Könige aus den Reihen der Ministranten der Pfarrei Rosenkranzkönigin waren trotz Kälte und Schneefall zu Beginn des Jahres 2010 unterwegs und haben den Segen des Christkinds in die Wohnungen und Häuser gebracht.

Jährlich können mit den Mitteln aus der deutschlandweiten Sternsingeraktion rund 2.700 Projekte für Not leidende Kinder in Afrika, Lateinamerika, Asien, Ozeanien und Osteuropa unterstützt werden.

Dieses Jahr sammelten unsere Sternsinger speziell für Kinder in Senegal. Das Motto lautete „Utub yoon bu bees“ und bedeutet „„neue Wege finden“.

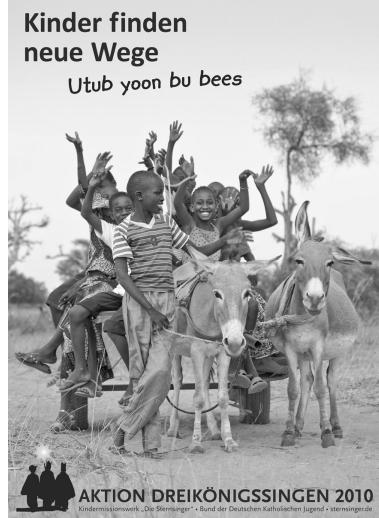
Der Einsatz hat sich gelohnt: **6.350,20 €** für die Kinder im Senegal und reichlich Süßigkeiten für die Neubiberger Sternsinger sind zusammengekommen.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass die fünf Sternsingergruppen nicht überall hinkommen konnten. Unsere Könige haben ihr Bestes gegeben.

Es wird auch nächstes Jahr wieder die Möglichkeit geben, sich für den Besuch der Sternsinger im Pfarrbüro anzumelden.

Vielen Dank an die „königlichen“ Ministrantinnen und Ministranten und die Eltern, die erstmals manche Gruppen begleitet haben, sowie Vergelt's Gott allen Spenderinnen und Spendern!

**Kinder finden
neue Wege**
Utub yoon bu bees



ACTION DREIKÖNIGSSINGEN 2010
Kindermisionwerk „Die Sternsinger“ • Bund der Deutschen Katholischen Jugend • sternsinger.de

Pfarrverband, Stadtkirche, Stadtteilkirche ...

Stadtteilkirche, Stadtkirche und Pfarrverband sind zunächst einmal genauso gewöhnungsbedürftige Worte wie kirchliche Strukturreform. Schließlich stehen seit jeher Bürgermeister, Kirchturm, Maibaum und Pfarrer (alphabetisch geordnet) für Ordnung im bayrischen Gemeinwesen.

Alle Seelsorgeeinheiten, egal wie sie sich nennen, ruhen auch künftig auf der vertrauten Säule Pfarrei. Der Zwilling der Pfarrei, der Pfarrverband, ist eine besondere Kooperationsform von Pfarreien, die nach wie vor mit ihren bekannten organisatorischen Strukturen bestehen bleiben: Pfarrgemeinderat und Kirchenstiftung. Die Pfarrgemeinderäte der einzelnen Pfarreien bilden auf der Ebene des Pfarrverbands einen Pfarrverbandsrat. Die Kirchenstiftungen werden untereinander eine Aufgabenteilung vornehmen, wobei bei jeder Kirchenstiftung die Pflege für die Gebäude bleiben soll. Der Pfarrverband hat einen Sitz, u.U. mehrere Kirchen und die priesterliche Ein-Mann-Hierarchie – was ja im Vergleich zu bisher nichts Neues ist.

Um zu den eingangs erwähnten Begriffen wie Stadtteilkirche etc. zurückzukommen: Die neuen Bezeichnungen geben keine neuen Organisationsformen an. Dahinter stecken die bekannten Organisationstypen Pfarrei oder Pfarrverband. Aus der Stadtteilkirche Neuperlach ist die Pfarrei „Christus Erlöser“ mit fünf Kirchen der ehemaligen Pfarreien geworden. Manche Stadtkirche im bayrischen Oberland ist entweder ein Pfarrverband oder eine Pfarrei. Das Etikett sagt also nichts über den organisatorischen Inhalt aus. Den gilt es jeweils zu entdecken.

August Stiegler

Gegenseitige Annäherung der beiden Pfarreien

Durch die gemeinsamen Gottesdienste wachsen die Pfarrei Rosenkranzkönigin Neubiberg und die Pfarrei St. Bruder Klaus in Waldperlach langsam zusammen. Auch zwischen den Ministranten beider Pfarreien findet eine gegenseitige Annäherung statt. Ministranten aus Neubiberg haben den Weg zum Altar in Waldperlach gefunden und umgekehrt.

Susanne Werner

Wortgottesdienstleiter in der Pfarrei Rosenkranzkönigin Neubiberg beauftragt

Das gottesdienstliche Leben einer Pfarrei besteht nicht nur in der Feier der Sakramente und der Feier der Eucharistie, sondern in der Gemeinde soll auch „der Tisch des Wortes Gottes reicher gedeckt sein“, wie es in einer Verlautbarung des II. Vatikanischen Konzils (SC 51) heißt.

Daher werden die Gottesdienste einer Pfarrei mit Wortgottesdiensten bereichert in der Form von Andachten, Vespern, Kreuzwegandachten oder Wort-Gottes-Feiern.

So gibt es in verschiedenen Pfarreien schon seit einigen Jahren Wortgottesdienstleiter, welche die Seelsorger im Bereich der Liturgie unterstützen. Sie werden durch Mitarbeiter im Erzbischöflichen Ordinariat in Kursen vorbereitet und dann mit einer Beauftragung durch den Pfarrer in einem Sonntagsgottesdienst eingeführt. Am Sonntag, 31. Januar 2010, haben vier Männer von Pfarradministrator Pater Lukasz Steinert OCD den Dienst als Wortgottesdienstleiter angenommen: **Emmerich Aichinger, Erwin Mühlbauer, Bernhard Wagner und Sebastian Stiegler** (im Foto von links nach rechts)

Wir wünschen ihnen für ihren Dienst Gottes reichen Segen.

Pastoralreferent Dr. Winfried Ploch



Damit ihr Hoffnung habt.

2. Ökumenischer Kirchentag

München 12.–16. Mai 2010

In 50 Tagen wird der 2. Ökumenische Kirchentag (ÖKT) in München (vom 12. bis 16. Mai 2010) Geschichte sein.

Damit wir aber, Gäste wie Gastgeber, mit Freude auf dieses große Fest des Glaubens zurückblicken können und uns gern an neue Erfahrungen und Gespräche mit unseren Gästen erinnern, liegt noch eine Menge an Arbeit vor uns.

Gemeinsam mit unseren evangelischen Nachbarn von der Corneliuskirche werden wir uns in folgenden Teilbereichen des ÖKT engagieren:

Gemeinschaftsquartiere:

In unserer Gemeinde sind 2 Schulen als Gemeinschaftsquartiere ausgewählt worden:

- die Grundschule am Rathausplatz (mit geplanten 250 Besuchern) und
- die Realschule Neubiberg (mit geplanten 480 Besuchern)

Die Gäste sind überwiegend Jugendliche und junge Erwachsene bis etwa 35 Jahre, die in den Klassenzimmern übernachten. Die Helferinnen und Helfer nehmen die Gäste in Empfang und weisen sie ein. Am Morgen zwischen ca. 6.00 Uhr und 9.00 Uhr ist das zentral angelieferte Frühstück vorzubereiten und auszugeben. Tagsüber sind die Besucher auf dem Kirchentag und sind am Abend wieder in Empfang zu nehmen; außerdem ist ein Nachtdienst zu organisieren. Erfreulicherweise wollen schon eine Reihe von Helferinnen und Helfern mitmachen. Allerdings hoffen wir sehr darauf, dass noch etliche dazu kommen. Bitte melden Sie sich im Pfarrbüro, wenn Sie ein paar Stunden erübrigen können.

Privatquartiere:

Vor allem für Familien, ältere Besucher und Menschen mit Behinderung sind aus unserer Gemeinde eine Reihe von Privatquartieren angeboten worden. Die Gäste erwarten eine einfache Schlafgelegenheit (ein Bett oder eine Liege sind ausreichend, es muss kein Gästezimmer sein) und Sie sollten auch ein einfaches Frühstück anbieten. Tagsüber werden die Gäste auf dem Kirchentag sein.

Die Gäste werden Ihnen direkt von der Geschäftsstelle des ÖKT in München zugewiesen. Es ist sehr wünschenswert, wenn noch weitere Privatquartiere angeboten werden. Sie können dies entweder über die Internet-Adresse www.oekt.de/betten tun oder Sie melden sich über das Pfarrbüro. Dort und auch in der Kirche liegen die Anmeldeunterlagen auf.



Abend der Begegnung:

Unsere Pfarrei wird auch am großen „Abend der Begegnung“ am Mittwoch, 12. Mai 2010, in der Innenstadt und auf dem Münchner Altstadtring von 19 Uhr bis 23 Uhr mitwirken:

Wir wollen gemeinsam mit der Corneliuskirche einen **Verpflegungsstand** aufbauen und betreiben.

Außerdem plant unsere **Pfarrjugend mit der Band** einen Auftritt im Rahmen des Bühnenprogramms des ÖKT.

Mit Anregungen, Wünschen und Fragen können Sie sich jederzeit an das Pfarrbüro wenden.

Wilfried Weil, ÖKT-Ansprechpartner

Neujahrsempfang der Pfarrei Rosenkranzkönigin

Von der Kolpingsfamilie Neubiberg und vom Pfarrgemeinderat wurde am Sonntag, 10. Januar 2010, im Anschluss an den 8.30 Uhr-Gottesdienst zum Neujahrsstehempfang im Pfarrheim eingeladen. Neben einem reichhaltigen Büfett, das sehr gerne angenommen wurde, war dezente Harfenmusik von Frau Helena Bernöcker zu hören.

Höhepunkt des Vormittags war die Übergabe eines Schecks im Wert von 1.000 € an die stellvertretende Vorsitzende des Hospizkreises Ottobrunn, Frau Rosemarie Rieger, die sich ganz herzlich bedankte. Der Betrag stammt aus dem Erlös der Maitanz-Tombola.

v.l.n.r:
Diakon Ulrich
Reitinger,
Rosemarie
Rieger,
Norbert Büker



Zu Wort kamen auch 1. Bürgermeister Günter Heyland, der das gute Verhältnis zwischen der katholischen Pfarrei und der politischen Gemeinde lobte, sowie ein Vertreter des Diözesanrats der Katholiken, der für die Kandidaten-suche bei den anstehenden Pfarrgemeinderatswahlen am 7. März warb.

Insgesamt war es eine sehr gelungene Veranstaltung, die auf großes Interesse stieß und sicher im nächsten Jahr wiederholt wird.

Norbert Büker, Vorsitzender der Kolpingsfamilie

Die neue Osterkerze

Jedes Jahr gibt es eine neue Osterkerze, die dann das ganze Jahr über neben dem Taufbecken steht. In manchen Kirchengemeinden wird sie gekauft, in anderen entsteht sie aus der Mitte der Pfarrei.

In unserer Pfarrei hat Herr Alois Braun mehr als 20 Jahre lang die Motive für die Osterkerze fast alle selbst entworfen und eigenhändig gestaltet. Bereits im letzten Jahr hat sich Herr Clemens Knobling bereiterklärt, die Tradition weiterzuführen. Wir sind gespannt auf „seine“ neue Kerze.

Gleichzeitig wird mit dem gleichen Motiv eine kleinere Osterkerze angefertigt, die am Ostersonntag der Evangelischen Corneliuskirche in Neubiberg übergeben wird. Auch unsere Pfarrei erhält eine Osterkerze von dort.

Regelmäßige Gottesdienste

		St. Bruder Klaus	Rosenkranzkönigin
Montag	18.30 Uhr	Abendmesse	
Dienstag	08.00 Uhr		Frauenmesse
Mittwoch	19.30 Uhr	Abendmesse	
Donnerstag	19.00 Uhr		Abendmesse
Freitag	18.30 Uhr	Abendmesse	
Samstag	18.00 Uhr		Vesper
	18.30 Uhr	Vorabendmesse	
Sonntag	08.30 Uhr	jeden 1./3./5. Sonntag	jeden 2./4. Sonntag
	10.30 Uhr	jeden 2./4. Sonntag	jeden 1./3./5. Sonntag
	18.30 Uhr		Abendmesse

Beichtgelegenheit:

Rosenkranzkönigin: Samstag, 17.15-17.45 Uhr und nach Absprache

St. Bruder Klaus: Samstag, 18.15-18.45 Uhr und nach Absprache

18 Terminübersicht

Besondere Gottesdienste und Veranstaltungen im Frühling/Sommer 2010

März 2010

Sa	20.03.	12.00	RP	KKK: Kickern, Kegeln und Kennenlernen für Ministranten aus Bruder Klaus und Rosenkranzkönigin
So	21.03.	10.30	RK	Familiengottesdienst
		11.45	RP	Politischer Fröhschoppen mit Weißwurstfrühstück: 2. Teil „Unternehmenskultur“ mit Staatsminister Fahrenschon
Fr	26.03.	15.30	RP	Kirchenstrolche
		19.00	RK	Kreuzwegandacht und Bußgottesdienst
Sa	27.03.	09.00	RP	Frauenfrühstück mit Referentin Gabriele Schlüter; Anmeldung erforderlich im Pfarrbüro oder bei Frau Mathiasch (089/60 20 65)
So	28.03.	09.30		Palmsonntag, Beginn bei der Elisabethkapelle im Schopenhauer Wald, Palmprozession zur Kirche, anschließend hl. Messe in der Kirche und Kindergottesdienst im Pfarrheim
Di	30.03.	19.00	RP	Exodusfeier (bitte im Pfarrbüro anmelden, → Seite 29)

April 2010

Do	01.04.	19.00	RK	Feier des letzten Abendmahls mit Aussetzung des Allerheiligsten und Anbetung in der Kriegerkapelle
		19.30	BK	Feier des letzten Abendmahls
		20.45	R	Agape im alten Pfarrsaal (Pfarrjugend Neubiberg)
Fr	02.04.	10.30	RK	Karfreitagsliturgie für Kinder
		15.00	RK	Liturgiefeier vom Leiden und Sterben Jesu Wortgottesdienst – Kreuzverehrung – Große Fürbitten (Junger Chor: Motetten) mit anschließender Anbetung in der Kriegerkapelle bis 20.00 Uhr
Sa	03.04.	20.00	RP	Durchwachte Nacht (Pfarrjugend Neubiberg)
		21.00	RK	Osternacht (Beginn mit Lichtfeier an der Mariensäule) mit Speisenweihe
So	04.04.	05.00	BK	Osternacht mit anschließendem Osterfrühstück
		10.30	RK	Ostergottesdienst mit Speisenweihe
		10.30	BK	Ostergottesdienst mit Speisenweihe

Tipp fürs Osterfest: Lieber ein kleines Osterlamm als einen großen Streithammel

Veranstaltungsort: 1. Buchstabe: B = Bruder Klaus, C = Corneliuskirche
(4. Spalte) R = Rosenkranzkönigin
2. Buchstabe: K = Kirche, P = Pfarrheim

April 2010

Mo	05.04.	10.30	RK	Gottesdienst mit Kirchenchor (Mozart in D-Dur)
		10.30	RP	Kindergottesdienst
Di	06.04.	19.45	RP	Bibelkreis mit PR Dr. Ploch
Mi	14.04.	14.30	RP	Filmvortrag „Safari-Botswana-Sambia“
Fr	16.04.	15.30	RP	Kirchenstrolche
Sa	17.04.	10.00	BP	Minis – groß in Action (Tag der Ministranten)
So	18.04.	10.30	RK	Familiengottesdienst
Di	20.04.	19.30	RP	3. Teil „Unternehmenskultur in Russland“
Mi	21.04.	14.30	RP	Seniorennachmittag
		20.00	RP	Nachtreffen „Exerzitien im Alltag“
So	25.04.		RK	Erstkommunion um 9.00 Uhr und 11.00 Uhr
Fr	30.04.	20.00	RP	Tanz in den Mai im Pfarrheim mit der „Hirschwinkler Bauernmusi“, Eintritt 10 € (Kolping)

Mai 2010

Jeden Di+Fr		19.00	RK	Mainandacht
Sa	01.05.	18.00	RK	Erste feierliche Maiandacht
So	02.05.	17.00	RK	Konzert mit marianscher Orgelmusik mit Joachim Wollenweber, Konzertorganist aus Aachen
Mi	05.05.	09.00		Frauenwallfahrt nach Altötting
Sa	08.05.	08.30		Ökumenischer Wandertag nach Wasserburg mit Willi Götz (→ Seite 34)
So	09.05.	10.30	RP	Kindergottesdienst
Di	11.05.	19.00	RK	Maiandacht gestaltet vom Frauenbund
	12.5.-16.05.		RP	Bibelkreis mit PR Dr. Ploch
				Ökumenischer Kirchentag in München (→ Seite 10-11)
Do	13.05.	08.30	RK	Christi-Himmelfahrt mit Gottesdienst
Di	18.05.	19.00	RK	Maiandacht gestaltet vom den Spiedis
Di	18.05.	19.30	RP	4. Teil „Unternehmenskultur“: Die „Sozial-Enzyklika“ von Benedikt XVI
Mi	19.05.	14.30	RP	Seniorennachmittag
Fr	21.05.	19.00	RK	Maiandacht mit dem Kirchenchor
	22.-25.05.			Minitour nach Peiting (Ministranten)
Sa	22.05.	19.30	BK	Holy Hour (mit Musik gestaltete Anbetung)
So	23.05.	08.30	RK	Pfingstsonntagsgottesdienst
Mo	24.05.	10.30	RK	Ökumenischer Familiengottesdienst (→ Seite 34)
Mi	26.05.	11.30	RK	Seniorenwallfahrt
Fr	28.05.	19.00	RK	Letzte feierliche Maiandacht

Veranstaltungsort: 1. Buchstabe: B = Bruder Klaus, C = Corneliuskirche
 (4. Spalte) R = Rosenkranzkönigin
 2. Buchstabe: K = Kirche, P = Pfarrheim

20 Terminübersicht

Juni 2010

Do	03.06.	09.00	RP	Fronleichnamsfest mit Prozession (→ Seite 34)
Di	08.06.	19.45	RP	Bibelkreis mit PR Dr. Ploch
Mi	09.06.	14.30	RP	Vortrag zum Thema „Trauerrituale“ von Pfarrer i.R. Bleichner (Frauenbund)
Fr	11.06.	15.30	RP	Kirchenstrolche
So	13.06.	10.30	RP	Kindergottesdienst
So	20.06.	10.30	RK	Familiengottesdienst
Di	22.06.	19.30	RP	Vortrag: Bionik – Lernen von der Natur, Referent Dr. Alfred Thanbichler (Kolping)
Fr	25.06.	19.00	RP	Happy Hour Flohmarkt des Kindergartens
	26.-27.06.		RK	Rosenverkauf für Tansania nach allen Gottesdiensten
So	27.06.			Familienausflug nach St. Otilien mit der S-Bahn, dort um 11.00 Uhr Gottesdienst mit Pater Lukasz

Juli 2010

Fr	02.07.	19.00		Bergmesse auf dem Friedhofshügel
Sa	10.07.	17.00	RK	Abendmesse mit dem Kirchenchor (Motetten) vor dem Pfarrfest (→ Seite 34)
So	11.07.	10.30	RP	Kindergottesdienst
Di	13.07.	19.45	RP	Bibelkreis mit PR Dr. Ploch
Mi	14.07.	14.30	RP	„Wussten Sie schon? Tipps und Tricks im Alltag“ (Frauenbund)
Fr	16.07.	15.30	RP	Kirchenstrolche
So	18.07.	10.30	RK	Familiengottesdienst
		18.30	RK	Abendmesse mit „Voces sonantes“ mit anschl. Konzert
Di	20.07.	19.00		Gottesdienst an der Kapelle zum Guten Hirten
Mi	21.07.	14.30	RP	Seniorennachmittag
	24.07.-25.07.			Choräusflug Bayerischer Wald
	31.07.-06.08.			Zeltlager der Pfarrjugend in Grafengars/Jettenbach

August 2010

	31.07.-06.08.			Ministrantenwallfahrt in Rom
So	15.08.	10.30	RK	Maria Himmelfahrt: Kräuterweihe und Kräuterverkauf

September 2010

Mi	08.09.	09.00		Frauendreißiger in Maria Ramersdorf (Frauenbund)
Sa	11.09.	10.00		Radl-/Wander-/Familientag mit Hans Schopp (Kolping)
Di	14.09.	19.45	RP	Bibelkreis mit PR Dr. Ploch
Mi	15.09.	14.30	RK	Seniorennachmittag

Veranstaltungsort: 1. Buchstabe: B = Bruder Klaus, C = Corneliuskirche
(4. Spalte) R = Rosenkranzkönigin
2. Buchstabe: K = Kirche, P = Pfarrheim

September 2010

Sa	18.09.	10.30	Bergmesse auf dem Heuberg
Di	21.09.	19.30	PR Französischer Abend, Bilder – Weine – Menschen – Landschaften, Eintritt 10 € (Kolping)
Mi	22.09.	12.00	Herbstausflug der Senioren
Fr	24.09.	19.00	RP Happy Hour Flohmarkt des Kindergartens
So	26.09.	06.30 11.15	Pfarrwallfahrt nach Kleinhelfendorf; Treffpunkt S-Bahn Pfarrwallfahrt-Messe in Kleinhelfendorf

Oktober 2010

So	03.10.	08.30	RK Erntedankgottesdienst
Sa	09.10.	14.00	Ökumene läuft (Sportpark Neubiberg, Zwergerstraße)
Di	12.10.	19.45	RP Bibelkreis mit PR Dr. Ploch
Mi	13.10.	14.30	„Boarisch gredt, gsunga und gspuid“ mit Hr. G. Holz (Frauenbund)

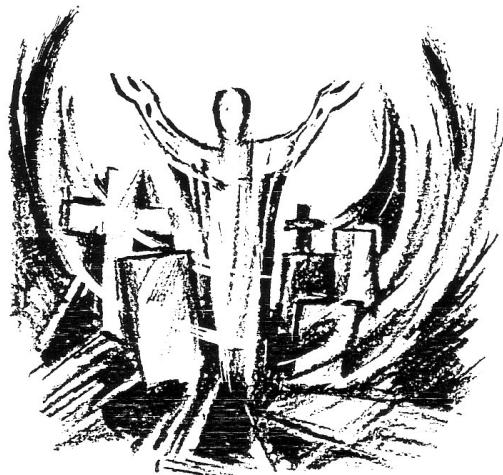


Nimm uns die Schwere

Vergleiche die Auster
mit der Lerche.

Vergleiche die
abgekapselte
Beschränktheit
auf Raum und Zeit
mit dem beschwingten
Aufsteigen in die Lüfte.

Vergleiche die Angst
vor Grab und Tod
mit dem Schwung
des Auferstandenen,
der uns in eine
herrliche Freiheit entführt.



J. Mahler

Veranstaltungsort: 1. Buchstabe: B = Bruder Klaus, C = Corneliuskirche
(4. Spalte) R = Rosenkranzkönigin
2. Buchstabe: K = Kirche, P = Pfarrheim

Termine des katholischen Militärparramts Neubiberg

Besondere Gottesdienste der Hochschulgemeinde

So 28.03. 10.30 Uhr Palmsonntag mit dem Chor der Uni

Mi 21.04. 17.00 Uhr Wallfahrtsgottesdienst in St. Michael in Arget

Palmsonntag mit dem Chor der Universität

So 28.03. 10.30 Uhr wollen wir in das Hosanna mit einstimmen, als Jesus in Jerusalem einzog. Wir treffen uns vor der Uni-Kirche zur Segnung der Palmzweige und ziehen zur Passionsgeschichte und Eucharistiefeier in die Kirche ein.

Studentenfußwallfahrt nach Arget

Mi 21.04. 12.00 Uhr Treffen an der Uni-Kirche und Fahrt nach Arget. Nach dem Gottesdienst gemeinsame Brotzeit in Arget. Über Teilnehmer aus der Gemeinde Neubiberg freuen wir uns. In Arget feiern wir einen Festgottesdienst mit unserem Militärbischof Dr. Walter Mixa.

Internationale Soldatenwallfahrt nach Lourdes/Frankreich mit dem Sonderzug

Mi 19.05. – Di 25.05. Für Soldaten gibt es Sonderurlaub. Die Unterbringung erfolgt im Zelt oder im Hotel. Es fährt auch eine eigene Motorradgruppe nach Lourdes.

Anmeldeschluss 30.03.10

Vorbereitungstreff zur Wallfahrt: Mo 17.05.09 um 15.30 Uhr

Wochenende für Singles, Paare und Familien

Fr 11.06. – So 13.06. im Haus Zauberberg in Pfronten-Rehbichl

Gottesdienst zum Weltfriedenstag

Mi 07.07. 10.00 Uhr im Dom von Augsburg feiern wir mit Militärbischof Dr. Walter Mixa einen Gottesdienst.

Begrüßung der neuen Studierenden

Mo 27.09. 08.00 Uhr begrüßen wir die neuen Offiziere und Offiziersanwärter/innen, die ihr Studium an der Universität der Bundeswehr München beginnen.

Männerwochenende im Kloster Weltenburg

Fr. 22.10 – 24.10. Wir wollen an diesem Wochenende dem Mann Raum, Zeit, Ruhe und gute Gedanken geben.

Weitere Informationen und Anmeldeformulare zu den Veranstaltungen erhalten Sie beim

Katholischen Militärpfarramt Neubiberg
an der Universität der Bundeswehr München
Dekan Dr. Anton Tischinger
Pfarrhelfer Manfred Kuska
Mitarbeiterin Brigitte Hoser
Telefon 089/6004-2726 Fax 089/6004-2725

oder per E-Mail: manfred.kuska@unibw.de

Schauen Sie auch auf unsere Homepage

www.unibw.de/khg-mak/ (Service – Hochschulseelsorge – KHG)

Wir haben einen neuen Vorstand des Mitarbeiterkreises:



Michael Hertl



Mario Burghaus



Dr. Anton Tischinger

Beirat des Vorstandes:

1. Prof. Dr. Stefan Pickel
2. OTL Heinrich Stadelmaier



*Wir feiern sonntags um 10:30 Uhr
heilige Messe in der Hochschulkirche.
(Besucher erhalten über das Westtor Einlass.)*

Fasching im Kindergarten Sankt Christophorus

Auf dem Bauernhof ist was los! Rund um das Leben auf dem Bauernhof drehte es sich in den Faschingswochen in unserem katholischen Kindergarten Sankt Christophorus. Schwungvoll öffnete hierbei „Bauer Johann“ seine „Stalltür“ und lud die Kinder Tag für Tag zu einer spannenden Erlebnisreise auf seinem Tierhof ein. Mit fröhlichen Liedern, Geschichten, Gedichten und ländlichen Back- und Kochrezepten blickten die Mädchen und Buben der Bauernfamilie bei der alltäglichen Arbeit über die Schulter und lernten die Aufgaben und den Beruf des Landwirts kennen.



Der Besuch der Puppenbühne „Märchenkiste“ begeisterte die Kinder in der Faschingswoche mit dem Bühnenstück „Es bellt der Hund, es grunzt das Schwein – wir wollen mal wer anders sein“. Spielerisch wurden die kleinen Zuschauer hierbei durch die Handpuppen und gemalten Bildern in die liebevoll inszenierte Geschichte der Puppenspielerin miteinbezogen.

Mit unserer lustigen Schlafmützenparty am „Unsinnigen Donnerstag“ und einem großen „Scheunenfest“ auf unserem Bauernhof ließen wir in diesem Jahr die Faschingszeit ausklingen. Herzlich möchten wir uns an dieser Stelle nochmals bei allen Familien unseres Kindergartens und unserem fleißigen Kindergartenbeirat für die tolle Dekoration unseres Turnraums, die Organisation der feinen Krapfen und für das Mitbringen der leckeren Zutaten für unser

„Landbüfett“ bedanken! Wir wünschen Ihnen, liebe Leserinnen und Leser des Pfarrbriefs, einen schönen Frühlingsbeginn und ein frohes Osterfest!

„Radieschen, Apfel, Knusperbrot – Gesunde Ernährung im Kindesalter“

Der Frühlingsbeginn begrüßte uns nach einem langen Winter mit seiner wunderschönen Farbenpracht! Die Kinder unseres Kindergartens erfreuten sich bei ihren ersten Ausflügen in die Natur an den warmen Sonnenstrahlen, dem hellen Vogelgezwitscher und den Frühlingsboten.

Durch abwechslungsreiche Angebote entdecken die Kinder in den Wochen des Frühlings den Wert von gesundem Vollwertessen im Blick auf die optimale körperliche Entwicklung und geistige Leistungsfähigkeit. Bereichert wird die Projektdurchführung zudem durch das spannende Ernährungsprogramm „Die kleine Lok, die alles weiß“ von Frau Dipl. oec. trop. Sabine Heinrich, der Besichtigung einer Kinderzahnarztpraxis in Ottobrunn und unserem Osterfest mit Kindergottesdienst und anschließendem gesundem Osterfrühstück in unserem katholischen Kindergarten.

Unsere „Frühlingszwerg“ freuen sich auf weitere erlebnisreiche Projekttage!

Monika Thiel für das Kindergartenteam

Happy-Hour-Flohmarkt des Kindergarten

Der Kindergartenbeirat unseres St. Christophorus Kindergarten veranstaltet dieses Jahr noch zwei Happy-Hour-Abendflohmärkte im Pfarrheim.

Termine: Freitag 25. Juni von 19.00 Uhr – 21.00 Uhr und
 Freitag 24. September von 19.00 Uhr – 21.00 Uhr

Verkaufen kann jeder selbst an gemieteten Tischen (Tischmiete 6 €, Kleiderstange 2 €). Außerdem besteht die Möglichkeit, maximal 5 Großteile, wie z.B. Kinderwagen, Reisebetten, Fahrräder, ... bei unserer Großteilebörse abzugeben.

Mehr Infos entnehmen Sie bitte ca. einen Monat vor der Veranstaltung der Tagespresse.

Marion Laumeyer für den Kindergartenbeirat

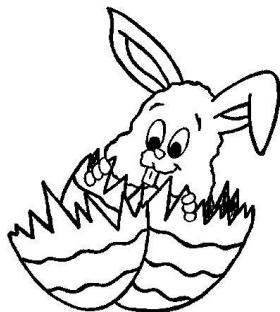
Bald ist Ostern

Ostern – Frühling! Überall ist neues Leben zu sehen. Jesus ist von den Toten auferstanden. Dieses Erlebnis ist für die Frauen am Grab und für die Apostel unfassbar. Auch heute können wir uns das schwer vorstellen.



Deshalb gibt es viele Zeichen, damit es für uns anschaulich wird. Dazu gehören das Osterfeuer, die Osterkerze, die Ostereier, der Osterhase und auch das Weihkörbchen. Seit jeher werden an Ostern Lebensmittel nach dem Gottesdienst gesegnet, die dann daheim verzehrt werden. Was gehört in ein solches Körbchen?

Sieben Dinge sollen in einem Osterkorb sein: herzhafte Lebensmittel wie gefärbte Eier, Salz, Brot, Meerrettich und Schinken geben uns Kraft und Energie für das tägliche Leben; Osterlämmchen und Hefezopf sollen uns ebenfalls Freude machen und das Leben versüßen.



Wer hat hier etwas verändert?
Die beiden Bilder unterscheiden
sich siebenmal!



Termine für Kinder

Palmsonntag, 28. März 2010, 9.30 Uhr an der Elisabethkapelle im Schopenhauer Wald, nach der Palmprozession Kindergottesdienst im Pfarrheim

Karfreitag, 2. April 2010, 10.30 Uhr Karfreitagsliturgie für Kinder in der Kirche

Kindergottesdienste jeweils 10.30 Uhr im Pfarrheim:

Ostermontag, 5. April 2010, Sonntag, 9. Mai 2010,

Sonntag, 13. Juni 2010 und Sonntag, 11. Juli 2010.

Familiengottesdienste (jeweils 3. Sonntag im Monat um 10.30 Uhr in der Pfarrkirche): 18. April 2010, 20. Juni 2010, 18. Juli 2010

Bei Josef Kneuttinger im Atelier



Im Rahmen einer Gruppenstunde in der Erstkommunionvorbereitungszeit besuchten die Kinder den Neubiberger Künstler Josef Kneuttinger in seinem Atelier. Thema: „Begegnung mit religiöser Kunst und Musik“.

Sinn dieser Gruppenstunde ist es, den Kindern zu vermitteln, dass es viele Ausdrucksformen von Glaube und Gebet gibt, und dass das Sehen wesentlich zum Glauben dazu gehört.

Pfarrjugend aktiv

Die Pfarrjugend bot wie gewohnt in den Wintermonaten einige Programm punkte und Aktionen für Kinder und Jugendliche.

An Heiligabend stimmten sich 21 Kinder mit Plätzchenbacken und Basteln auf das bevorstehende Fest ein.

Bei den Ladies Nights mit Katrin Wenzl und Susanne Werner wurden noch Anfang Dezember schöne Weihnachtssterne aus Perlen gefertigt und im neuen Jahr verwandelten sich die Mädchen in wahre Schönheiten unter dem Thema „Beauties in pink“. Ende Januar stand dann der Pfarrsaal im Zeichen von Cowboys, Prinzessinnen, Piraten, Hexen und Feen beim beliebten Kinderfasching mit spannenden Spielen, Liedern sowie leckeren Krapfen und Hotdogs.

Bei den Rollenspielen im Jugendgottesdienst am 17. Januar 2010 zum Jahresthema „Ein guter Mensch bringt Gutes hervor, weil in seinem Herzen Gutes ist“ (Lk 6,45) ging es heiß her: unter anderem musste ein Ehepaar einem verprügelten Mädchen zu Hilfe eilen – gute Menschen gehen nicht vorbei, sondern helfen eben! Und natürlich begeisterte die Jugendband mit ihren Liedern wie eh und je.



Aktueller Terminkalender:

Di	19.30 Uhr	Mitarbeiterkreis (MAK) im Pfarrheim, jeden 1. Di. im Monat (mit Ausnahme der Ferien)
Di	30.03. 19.00 Uhr	Exodusfeier (Pfarrheim)
Sa.	03.04. 20.00 Uhr	Durchwachte Nacht (Pfarrheim)
Sa.	17.04. 10-16 Uhr	Tag der Ministranten in Bruder Klaus (Pfarrheim)

Vorschau:

- 12.05.-15.05. Ökumenischer Kirchentag mit dem „Zentrum Jugend“ im Olympiapark (www.oekt.de/home_jugend.html)
- 22.05.-25.05. Minitour nach Peiting
- 31.07.-06.08. Internationale Ministrantenwallfahrt nach Rom
- 31.07.-06.08. Zeltlager in Grafengars/Jettenbach

Exodusfeier

Der Auszug aus Ägypten bewegt bis heute das jüdische Volk. Bewegt er auch uns – hat dieser mit unserem Glauben zu tun?

Jahwe zeigt sich in geheimnisvollen Zeichen und er beweist, dass er zu seinem erwählten Volk steht und es ins gelobte Land führen wird.

Diese elementare Erfahrung ist auch für uns Christen heute noch wichtig. So werden wir gemeinsam bei der Exodusfeier die Erzählung vom Auszug aus Ägypten mit allen Sinnen erleben, mit Singen und Beten, Bewegung und Ruhe, Essen und Trinken.

Die Exodusfeier findet am Dienstag, **30. März 2010, um 19.00 Uhr** im Pfarrheim, Kaiserstraße 4b, statt.

Für die Feier bitten wir um **festliche Kleidung!**

Für alle ab 16 Jahren (Unkostenbeitrag: 8 €).

Um **Anmeldung** im Pfarrbüro wird gebeten, da die Anzahl der Teilnehmer/innen beschränkt ist.



Veranstalter: Pfarrjugend Neubiberg (Phillip Pfeilstetter) und Jugendstelle Perlach (Markus Lentner)

Die Neubiberger Apostelkerzen und ihre Symbole

Zeichen und Symbole des Christentums und deren Bedeutung geraten immer mehr in Vergessenheit. Es ist nicht mehr selbstverständlich, dass Attribute der Heiligen verstanden werden. Bei festlichen Gottesdiensten fallen uns manchmal die Apostelkerzen auf, wenn sie brennen. In unserem Kirchenschatz befinden sich Apostelkerzen, auf denen die Attribute der Apostel abgebildet sind. Diese wollen wir für Sie erklären, damit ein Stück katholisches Brauchtum und Volksfrömmigkeit wieder bewusst und lebendig werden.

Die Apostel Petrus und Andreas haben wir im Osterpfarrbrief 2008 bereits vorgestellt. Heute folgen die Apostel Simon der Eiferer und Jakobus der Ältere.

Die Säge: der Apostel Simon der Eiferer

Der zweite Apostel, der neben Petrus den Namen Simon hat, ist Simon der Eiferer. Der Beiname erklärt sich daraus, dass er der jüdischen Partei der Zeloten („Eiferer“) angehört haben soll, die gegen die Römer als Besatzungsmacht arbeiteten. Simon soll bei seiner Mission nach Persien gekommen sein und das Martyrium mit der Säge erlitten haben. Bald galt er aufgrund seines Attributes als Patron der Holzfäller, ein Beweis dafür, wie schnell Volksfrömmigkeit ein grausames Marterwerkzeug in ein heilvolles Patronat für eine Berufsgruppe umdeuten konnte. Namenstag ist der 28. Oktober.



Der Knüppel/Stock: der Apostel Jakobus der Ältere

Jakobus, der Herrenbruder, Leiter der Jerusalemer Urgemeinde gilt als Jakobus der Ältere, der in Jerusalem hingerichtet wurde und nicht mit dem Apostel Jakobus, dem Jüngeren, verwechselt werden darf. Als Attribut hat er eine Walkerstange, da er der Legende nach von der Tempelmauer gestürzt und im Jahre 62 nach Christi Geburt mit einer Stange erschlagen wurde. Die Darstellung der Ermordung des Jakobus ist auf einem Mosaik aus dem 13. Jahrhundert in San Marco in Venedig zu sehen. Der Namenstag ist der 3. Mai, und Jakobus gilt als der Patron der Gerber und Walker.



Pastoralreferent Dr. Winfried Ploch

Der heilige Antonius nimmt Gestalt an



Schon seit über zwei Jahren ist der Platz des Heiligen Antonius in unserer Kirche im rückwärtigen Teil beim Schriftenstand leer. Nun wird es langsam ernst mit der Wiederbeschaffung. Nachdem noch zu Pfarrer Bleichners Zeiten besprochen wurde, eine künstlerische Lösung anzustreben, gab es mehrere Gespräche und drei Ortstermine in der Pfarrkirche mit Dr. Hans Rohrmann vom Kunstreferat des Erzbischöflichen Ordinariats.

Auf Vorschlag des Kunstreferats wurde die Bildhauerin Carola Heine in die Gespräche mit einbezogen. Sie fertigte bis Ende Januar zwei Entwürfe an, welche sie Vertreter/innen aus Pfarrgemeinderat und Kirchenverwaltung

sowie Pater Lukasz und Diakon Reitinger vorstellte. Auch wenn bei dem Werkstatttermin Anfang Februar noch keine Vorentscheidung getroffen wurde, gefielen doch die Arbeitsweise und der gedankliche Hintergrund zu den Entwürfen sehr. Dabei wurde der Wunsch deutlich, die Zwischenergebnisse der pfarreilichen Öffentlichkeit vorzustellen.

Dies geschah bei einer Präsentation am Donnerstag, 18. März, bei der Dr. Rohrmann über die Verehrung des Hl. Antonius von Padua und kunstgeschichtliche Fragen referierte. Die Künstlerin Carola Heine stellte ihre Entwürfe vor und erläuterte die damit verbundenen Überlegungen. Wie nun weiter vorgegangen wird, kann zum Zeitpunkt des Erscheinens des Pfarrbriefes möglicherweise schon gesagt werden. Sie werden darüber ganz sicher auf dem Laufenden gehalten.

Wichtig ist, dass sich der Hl. Antonius von Neubiberg wieder „findet“.

Diakon Ulrich Reitinger



Wohin mit gut erhaltenen Kleidern?



Für Bedürftige in unserer Nachbarschaft

Seit Februar 2010 gibt es die **Caritas-Kleiderkammer** wieder bei der St.Pius-Kirche in München-Ramersdorf, Pius-Straße 7. Sie wurde – auch mit finanzieller Unterstützung aus dem Dekanat und den Pfarreien, renoviert und wiedereröffnet. Gut erhaltene, frisch gewaschene Kleidung wird nach telefonischer Rücksprache (Tel. 089/680 05 30) am Dienstag von 15.00 bis 17.00 Uhr angenommen. Abgabe an Bedürftige mit Berechtigungsscheinen ist mittwochs von 15.00 bis 17.00 Uhr.

Neben der Kleiderkammer gibt es ein neues und interessantes Angebot der Caritas in der **Aribonenstraße 7**. Dort hat eine **Nähstube** aufgemacht, die Nähmaschinennutzung und Hilfe von zwei ehrenamtlichen Helferinnen anbietet. Benötigtes Nähmaterial muss selbst mitgebracht werden. Die Nähstube ist mit den Buslinien 55, 155 und 144 an der Haltestelle Ramersdorf bequem zu erreichen. Die Nähstube befindet sich in den Gruppenräumen der Caritas im Torbogen der Kirche Maria Ramersdorf und ist immer montags von 10.00 bis 12.00 Uhr geöffnet.

Die **Klawotte in Hohenbrunn-Riemerling**, Friedrich-Hofmann-Straße 8, ist eine weitere Möglichkeit für die Kleiderabgabe. Sie wird von der AWO Nachbarschaftshilfe betrieben. Ansprechpartner ist Frau Helene Nestler. Sie ist unter 0151/20 60 46 32 telefonisch zu erreichen.

Dort können ebenfalls gut erhaltene, frisch gewaschene Kleidungsstücke und auch Haushaltswäsche abgegeben werden. Die Klawotte ist Dienstag und Donnerstag von 9.00 bis 13.00 Uhr, am Freitag von 14.00 bis 17.00 Uhr und an jedem 1. Samstag im Monat von 10.00 bis 14.00 Uhr geöffnet.

Die Klawotte verkauft auch an Nicht-Bedürftige. Sie ist erreichbar ab Bahnhof Ottobrunn mit dem Bus Nr. 221 Haltestelle Altenheim.



„Ich lebe weiter selbstbestimmt!“

Liselotte Vogel, die Frau des früheren Münchener Oberbürgermeisters, hat ein interessantes Buch geschrieben: Frau und Herr Vogel sind beide über 80 Jahre alt und 2006 in ein Münchener Alterswohnstift gezogen. Dies entspricht überhaupt nicht dem gängigen Klischee von Altenheimbewohnern, da beide immer noch aktiv im Leben stehen.

Aus eigener leidvoller Erfahrung bewundere ich Menschen, die ihr Leben selbst in die Hand nehmen und gerade mit zunehmendem Alter Vorsorge treffen für die Zeit, in der man auf vielfältige Hilfe angewiesen ist. Nur wer Be scheid weiß, welche unterschiedlichen Möglichkeiten es gibt, kann eine gute Wahl treffen.

Das Ehepaar Vogel hat sich für ein Wohnstift entschieden. Liselotte Vogel verschweigt nicht, dass ihr der Abschied von der vertrauten Wohnung und vom Garten, von liebgewordenen Möbeln, Gegenständen und vielen Büchern schwergefallen ist. Aber sie entdeckt in vielen Situationen immer wieder die Bestätigung, wie wichtig die Entscheidung war und ihre Wahl ein selbstbestimmtes Leben erleichtert bzw. überhaupt möglich macht.

Ich wünsche vielen Menschen dieses Buch und die Kraft, sich intensiv mit dem Thema auseinanderzusetzen. Sprechen Sie mit Ihren Angehörigen in gesunden Zeiten, was Sie sich vorstellen, damit Sie sagen können: „Ich lebe weiter selbstbestimmt“.

Das Buch, das auch einen ausführlichen Ratgeber teil mit vielen hilfreichen Adressen enthält, ist erschienen im Fackelträger-Verlag und kostet 17,95 €.

Es kann auch in der Gemeindebücherei Neubiberg ausgeliehen werden.

Christine Steinhart



Wir danken dem Fackelträger-Verlag für die Abdruckerlaubnis der Titelseite.

Wir laden ein ...



... zum Ökumenischen Pfarrwandertag am Samstag, 8. Mai 2010,

unter der Leitung von Willi Götz. Es ist eine Rundwanderung von Rieden nach Wasserburg am Inn mit Einkehrmöglichkeit in Wasserburg geplant. Hinweg ca. 2 Stunden, Rückweg ca. 1 ½ Stunden, kindertauglicher Weg, für Kinderwagen ungeeignet. Treffpunkt 8.30 Uhr an der Kirche.

... zum Ökumenischen Pfingstmontagsgottesdienst am 24. Mai 2010

um 10.30 Uhr im Pfarrgarten Rosenkranzkönigin. Den Wortgottesdienst gestalten Dekan Steinbauer und Pastoralreferent Dr. Ploch.

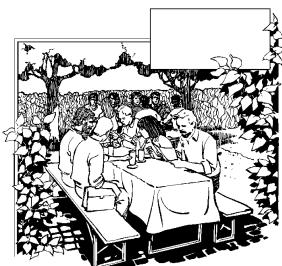


... zur Fronleichnamsprozession am Donnerstag, 3. Juni 2010,

in der Pfarrei Rosenkranzkönigin. Die geplante Wegstrecke wird noch bekanntgegeben. Die Anwohner werden gebeten, Häuser und Zäune zu schmücken zu Ehren unseres Herrn.
Es gibt keine gemeinsame Prozession von Bruder Klaus und Rosenkranzkönigin.

... zum Pfarrfest am Samstag, 10. Juli 2010.

Um 17.00 Uhr feiern wir gemeinsam Gottesdienst und anschließend (ca. 18.00 Uhr) sitzen wir im Pfarrgarten neben der Kirche Rosenkranzkönigin gemütlich zusammen. Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt. Bei schlechtem Wetter findet das Pfarrfest im Pfarrheim statt.



PFARRBÜRO ROSENKRANZKÖNIGIN:

Hauptstraße 36, 85579 Neubiberg

Tel. 089/66 00 48 – 0; Fax 089/66 00 48 – 20

Di - Fr 09.00 - 12.00 Uhr; Di + Do 15.00 - 18.00 Uhr

Sekretärinnen: Christiane Auracher, Gisela Hardi, Maria Schicha

Internet-Adresse: www.rosenkranzkoenigin.de

E-Mail: rosenkranzkoenigin.neubiberg@erzbistum-muenchen.de

Bankverbindung: Kreissparkasse München Starnberg,

Konto-Nr. 150 504 546, Bankleitzahl 702 501 50

PFARRBÜRO ST. BRUDER KLAUS:

Putzbrunner Straße 272, 81739 München, Tel. 089/60 60 66 – 0

Mo+Mi+Do 09.00 - 11.30 Uhr; Di 08.45 - 9.45 Uhr und 16.00 - 18.00 Uhr

Internet-Adresse: www.bruder-klaus.de

E-Mail: st-bruder-klaus.muenchen@erzbistum-muenchen.de

SEELSORGER:

- Pfarradministrator Pater Lukasz Steinert OCD, Tel. 089/66 00 48 – 0
- Diakon Ulrich Reitinger, Tel. 089/66 00 48 – 0
- Pastoralreferent Dr. Winfried Ploch, Tel. 089/66 00 48 – 12
- Militärdekan Dr. Anton Tischinger, Tel. 089/60 04 27 25
- Pastoralassistent Phillip Pfeilstetter, Tel. 089/60 60 66 – 0
- Gemeindereferentin Christine Präuer, Tel. 089/60 60 66 – 0

PFARRGEMEINDERAT / KIRCHENVERWALTUNG:

PGR-Vorsitzender: Josef Steinlehner, Tel. 089/601 92 65

Kirchenpfleger: Ingo Heinemann, Tel. 089/66 00 48 – 0

PFARRHEIM UND KEGELBAHN:

Kaiserstraße 4b, 85579 Neubiberg

Mesner und Hausmeister: Christian Reiche, Tel. 089/601 02 52

KINDERGARTEN ST. CHRISTOPHORUS:

Kiem-Pauli-Weg 71, 85579 Neubiberg, Tel. 089/60 31 57

Leiterin: Monika Thiel; Trägervertreter: Dr. Winfried Ploch

CARITAS – SOZIALSTATION:

Putzbrunner Straße 11a, 85521 Ottobrunn, Tel. 089/60 85 20 – 10

HOSPIZKREIS OTTOBRUNN e.V.:

Ambulanter Hospiz- und Palliativberatungsdienst

Putzbrunner Straße 11a, 85521 Ottobrunn, Tel. 089/66 55 76 – 70

Fotos auf der letzten Seite:

- | | | |
|---|----------------------------------|-----------------------|
| 1 PGR, 09.01.10 | 2 Christbaumaufstellen, 21.12.09 | 3 ÖKT-Stand, 17.01.10 |
| 4 30. Geburtstag P. Lukasz, 28.01.10 | 5 Sonntagsgottesdienst, 31.01.10 | |
| 6 Gottesdienst mit Sternsingern, 06.01.10 | 7 Nach der Abendmesse, 28.01.10 | |

